



Original: GERMAN

Stellungnahme der Schweiz

Enhancing the Role and Further Strengthening Capabilities of the OSCE Executive Structures: Lessons Learned from Field Activities

Review-Konferenz: OSA / Session 2, 21. Oktober 2010, Wien

Herr Vorsitzender,

Die Feldoperationen sind einer der komparativen Vorteile der OSZE als sicherheitspolitische Organisation, die gerade auch in den verschiedenen Phasen des Konfliktzyklus als wichtige Instrumente dienen können. Für die Stärkung der Organisation als Ganzes stellt sich daher die Frage, wie wir dieses Instrument noch besser nutzen können.

Die Aktivitäten der Feldoperationen sind insbesondere dann effektiv, wenn sie im Geiste echter Kooperation mit dem Gastland erfolgen, auf dessen Bedürfnisse eingehen und diesem auch etwas zu bieten haben. In diesem Sinne halten wir es für nützlich, wenn die Feldoperationen bei der Definition von langfristigen Schwerpunktthemen auf lokale Aspekte fokussieren, unter gleichzeitiger Berücksichtigung des übergeordneten multidimensionalen Sicherheitskonzepts der OSZE. Für die Planung der Feldoperationen wäre zudem hilfreich, wenn mindestens für längerfristig angelegte Projekte Multi-year-budgeting eingeführt werden könnte.

Herr Vorsitzender,

Die Schweiz plädiert dafür, dass die Evaluation der Feldmissionen verbessert wird. Dabei empfehlen sich z.B. mittelfristig angelegte Monitoringpläne inklusive „Benchmarks“, wie sie vom „Panel of Eminent Persons 2005“ vorgeschlagen wurden. In Zusammenhang mit dem „Performance Based Programme Budgeting“ könnten die entsprechende „Zielsetzungen“ bzw. „Ergebnisse“ („Objectives“ bzw. „Outcomes“) zur Messung von Fortschritten noch verstärkt berücksichtigt werden. Zu erwägen wären des weiteren interne Workshops für einen kritischen Rückblick auf die Programme wie auch fallweise eine OSZE-externe Evaluation.

Eine grosse Bedeutung kommt den Feldmissionen bei der Bekämpfung der so genannten „transnationalen Bedrohungen“ zu. Da diese Bedrohungen äusserst komplex und – so z.B. die organisierte Kriminalität – einem ständigen Wandel unterworfen sind, ist hier eine kompetente Betreuung der Feldoperationen durch das Generalsekretariat unerlässlich. Wir plädieren in diesem Zusammenhang dafür, dass die entsprechenden thematischen Einheiten im Sekretariat („Strategic Police Matter Unit“, „Borders Group“, Büro des „Special Representative for Combatting Trafficking

in Human Beings“, „Action against Terrorism Unit“) gestärkt werden. Zudem könnte eine verstärkte Kooperation zwischen einzelnen OSZE-Feldoperationen hilfreich sein, um einen regionalen Ansatz bei dieser Problematik, z.B. hinsichtlich Border Management, zu ermöglichen.

Was die Verteilung der Feldoperationen anbelangt, sollte geprüft werden, ob die Ausstattung der Feldoperationen mit personellen und finanziellen Ressourcen tatsächlich der politischen Bedeutung des Landes und der Region für die OSZE entspricht. Bei Bedarf sollten hier Anpassungen vorgenommen werden. Die Schweiz spricht sich im übrigen dafür aus, dass die OSZE-Präsenz in Georgien wiederhergestellt wird, mit Zugang zum gesamten Territorium des Landes.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.